

Wanderung Lofer – Steinplatte (21.5.09 und 22.5.09)

Los gings in St. Martin bei Lofer im schönen Salzburger Land.

Nach einem gemütlichen Spaziergang von ca. 40 Minuten erreichten wir Lofer. Dort stärkten wir uns erst einmal mit einem Getränk und startet dann bei der Talstation der Loferer Bahnen die Wanderung in Richtung Bärgföllalm. Nach einem kurzen, steilen Anstieg in der heißen Sonne gings von nun an für ca. 2 Std. im kühlen, schattigen Wald auf die Bärgföllalm. Auf der Bärgföllalm legten wir eine kurze Pause ein und genossen die herrlichen Wiesen und die vielen Blumen. Vor uns lag nun ein steiles Stück hinauf zu einer Hütte. Nach ca. 20 Minuten erreichten wir diese dann – leider fanden wir eine ziemlich verfallene und nicht bewirtschaftete Hütte vor und mussten das Wasser aus dem Brunnen neben der Hütte trinken. Doch der Ausblick nach Lofer war einzigartig. Nach einem ca. halbstündigen leichten Abstieg im Wald erreichten wir eine Schipiste des Loferer Schigebietes. Diese mussten wir noch erklimmen um unser Ziel die Loferer Alm – Gasthaus zur Gertraud – zu erreichen. Nach einer Dreiviertelstunde war es geschafft das Gasthaus – unsere heutige Unterkunft – ersichtlich. Ein Plateau mit jeder Menge Hütten und Lifte lag nun vor uns. Noch ein kleiner Anstieg und wir hatten unser Quartier erreicht und hatten uns ein gutes Abendessen verdient! Nach ca. 1 Std. beim Gasthaus zogen schwarze Wolken auf – und eine halbe Stunde später gabs ein starkes Gewitter. (Wir waren alle froh, dass wir schon im Gasthaus waren) Da sahen wir erst einmal wie schnell in den Bergen ein Gewitter aufzieht.

Nach ein paar Stunden Schlaf und einem ausgiebigen Frühstück gings nun weiter Richtung Kammerköralm. Bei leichtem Nieseln und einem Himmel voller Wolken starteten wir einen halbstündigen leichten Anstieg. Dort angekommen kam schon die Liesl (Sonne) hervor und begleitet uns von nun an 3 1/2 Std. im Wald bergauf und bergab auf einem schönen Steig in Richtung Alm. Wir waren ziemlich erstaunt wie viel Schnee da teilweise noch lag. So manche Einbrüche im Schnee bis zur Hüfte und den Knien waren nach kürzester Zeit schon normal. Oft mussten wir die Markierungen des Wanderweges mühsam suchen, weil der Schnee die Steine noch komplett bedeckte. Nach 3 1/2 Std. und ein paar kürzeren Pausen – die Riesenaisen haben es nicht nur auf unser Essen sondern auch auf uns abgesehen – erreichten wir eine Schipiste. Dort hätten wir ohne Probleme noch die Schier anschnallen können. Wir waren nun in Tirol angekommen, genauer gesagt im Dreiländereck Salzburg-Tirol-Deutschland. Über uns zogen wieder einmal dunkle Wolken auf und wir waren froh, dass eine Hütte nicht unweit von uns war. Dort angekommen erklärte uns der Hüttenwirt, dass diese schnell vorüberziehen werden. So genossen wir ein wohlverdientes Weizenbier bei vorüberziehenden Regentropfen und startet anschließend den Abstieg über eine Forststraße nach Waidring in Tirol. Nach ca. 1 Std. jedoch zogen neuerlich schwarze Wolken auf – diesmal jedoch nicht ein paar Regentropfen – sondern ein Gewitter mit starkem Regen und Hagelkörnern. Ziemlich durchnässt erreichten wir nach einer weiteren halben Stunde Waidring und freuten uns auf ein trockenes Gewand. Nach einem gemütlichen Abschluss starteten wir die Heimreise.

Es waren zwei schöne und erlebnisreiche Wandertage mit jeder Menge Spaß und tollen Naturerlebnissen!

Sonja Mayrhofer, Peter Auer, Mario Schiefermüller, Theresa + Sylvia + Michaela Hammer